



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/5602
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 20.11.2012

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung

Sitzungstermin Montag, den 12.11.2012, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Barbara Enke

Mitglieder

Hans-Peter Bartz

Harald Benninghoven

Jürgen Bullert

Karl-Heinz Göbel

Felix Gorris

Alexandra Gräber

Berndt Hoffmann

Gabriele Hruschka

Ingmar Janssen

Marc Kammann

Rainer Koester

Sven Michael Kübler

(ab 15.20 Uhr)

Waldemar Madeia

Bernhard Osterwind

Gerd Rammes

Axel C. Welp

Dr. Dr. Axel Zweck

Verwaltung

Klaus Adolphy

Anja Büttner

Detlef Dann

Thomas Dinkelmann

Reinhard Engmann

Georg Görtz
Dirk Haase
Nils Hanheide
Daniela Hitzemann
Gabriele Jäger
Klaus Przybilla
Antje Schäfer
Roland Schmidt
Anke Sonnenschein
Oliver Thiele
Marcel Wintgen
Barbara Zumbrink

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.09.2012
3. Informationen der Verwaltung
4. Betriebsabrechnung für die Entsorgung häuslicher Abfälle im Kreis Mettmann für das Jahr 2011 70/011/2012
5. 10. Änderung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann 70/012/2012
6. 2. Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft und Abfallentsorgung im Kreis Mettmann (Abfallsatzung) 70/013/2012
7. Bodenfunktionskarte des Kreises Mettmann 70/014/2012
8. Sachstandsbericht zum Eiszeitlichen Wildgehege Neandertal
9. Haushalt 2013 20/035/2012
10. Nachträge
- 10.1. Aermühle Ratingen 70/015/2012
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 08.11.2012

Nicht öffentlicher Teil

11. Informationen der Verwaltung
12. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende Frau KA Enke eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

Zum Berichterstatter für den Kreistag zu den Tagesordnungspunkten 4, 5 und 6 wird Herr KA Gorris bestimmt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.09.2012

Die Niederschrift über die Sitzung vom 10.09.2012 wird vom Fachausschuss einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Hanheide weist auf eine Informationsveranstaltung zum Thema „Fracking“ in Ratingen hin, an der neben ihm selbst auch der Landesgutachter teilnehmen wird. Dabei wird auch das Gutachten zu diesem Thema vorgestellt.

Zu Punkt 4: Betriebsabrechnung für die Entsorgung häuslicher Abfälle im Kreis Mettmann für das Jahr 2011 - Vorlage Nr. 70/011/2012

Die Vorsitzende Frau KA Enke verliest den Beschlussvorschlag und lässt über diesen abstimmen.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Der sich aus der Betriebsabrechnung 2011 für die Entsorgung häuslicher Abfälle ergebende Überschuss in Höhe von **1.457.501,84 €** wird gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW dem Sonderposten „Gebührenaussgleich Abfallentsorgung“ zugeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion Die Linke.

Zu Punkt 5:	10. Änderung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 70/012/2012
--------------------	---

Herr KA Koester sieht eine größere finanzielle Entlastungsmöglichkeit für die Bürger.

Herr Hanheide gibt zu bedenken, dass die vorgeschlagene Gebührenabsenkung der Kreismischgebühr dem Ziel geschuldet sei, auch in den Folgejahren eine maßvolle Mischgebühr erheben zu können. Aktuell werfe der Altpapiermarkt zwar gute Erlöse ab, was für die Zukunft allerdings zweifelhaft sei. Er verweist darauf, dass die Kreismischgebühr in der vorgeschlagenen Höhe unter dem an EKOCity zu zahlenden Entsorgungsentgelt liege.

Die Vorsitzende Frau KA Enke verliest den Beschlussvorschlag und lässt über diesen abstimmen.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die 10. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann einschließlich der zugrunde liegenden Gebührenbedarfsberechnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion Die Linke.

Zu Punkt 6:	2. Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft und Abfallentsorgung im Kreis Mettmann (Abfallsatzung) - Vorlage Nr. 70/013/2012
--------------------	---

Die Vorsitzende Frau KA Enke verliest den Beschlussvorschlag und lässt hierüber abstimmen.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallwirtschaft und Abfallentsorgung im Kreis Mettmann (Abfallsatzung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der Fraktion Die Linke.

Zu Punkt 7:	Bodenfunktionskarte des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 70/014/2012
--------------------	---

Herr Dinkelmann stellt die Bodenfunktionskarte anhand einer Powerpointpräsentation vor. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Herr KA Osterwind erkundigt sich nach der öffentlichen Abrufbarkeit der Karten, der Bedeutung der Schutzkategorien sowie der Aussagekraft der Karten.

Herr Dinkelmann erläutert, dass die Karten über das Geoportal zugänglich gemacht werden sollen. Für die Schutzkategorien sehe der Gesetzgeber aktuell keine konkreten Verbotstatbestände vor. Insgesamt stütze sich die Bodenfunktionskarte auf eine große Anzahl unterschiedlicher, zum Teil auch bereits vorliegender Datenerhebungen, die nun nachverdichtet wurden.

Herr KA Welp interessiert der genaue Unterschied der Bodenfunktionskarte zur NRW-Karte des Geologischen Dienstes des Landes und die Möglichkeit des Funktionsausgleichs bei Eingriffen.

Herr Dinkelmann antwortet, dass die NRW-Karten des Geologischen Landesdienstes, der im Übrigen auch Lizenzgeber sei, bei den Datenerhebungen auch mit eingeflossen seien. Für die Bodenfunktionskarte wurde aber zwecks Präzisierung auf weitere Datenquellen zurückgegriffen. Eine Ausgleichspflicht wie im Landschaftsrecht ergebe sich aus der Gesetzeslage zur Zeit nicht, sei aber in Zukunft über Satzungen denkbar, wie beispielsweise Erosionsschutzmaßnahmen.

Auf Nachfrage von Herrn KA Hoffmann bestätigt Frau Sonnenschein die kostenlose Nutzungsmöglichkeit auch der 1:5000-Karte über das Geoportal.

Zu Punkt 8: Sachstandsbericht zum Eiszeitlichen Wildgehege Neandertal
--

Der Vortrag wird vom Fachausschuss zur Kenntnis genommen. Er ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Herr Wintgen erläutert, dass das Wildgehege zur Zeit auf eher provisorischem Niveau betrieben wird. Ein durch den Naturschutzverein in Auftrag gegebenes und finanziertes Gutachten solle Aufschluss über Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich Tierhaltungsbedingungen und Erlebniswert für die Besucher bringen.

Im Fachausschuss besteht Einvernehmen über die Bedeutung des Wildgeheges als Baustein im Masterplan.

Auf die Nachfrage nach den benötigten finanziellen Mitteln zur Aufwertung des Wildgeheges empfiehlt Herr Haase, zunächst das Ergebnis des Gutachten abzuwarten, um dann gezielt zu prüfen, welche Elemente in den Masterplan integriert werden können.

Herr SE Kübler bittet zu berücksichtigen, dass es sich beim Wildgehege nicht um einen Streichelzoo handelt und die Tiere auch entsprechenden Schutz benötigen. Dies stehe jedoch in keinerlei Konflikt zum Naturerlebnis.

Zu Punkt 9: Haushalt 2013 - Vorlage Nr. 20/035/2012
--

Die Vorsitzende Frau KA Enke ruft die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung fallenden Produkte auf. Die Anträge und Anfragen der Fraktionen stehen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schließt sich die GesamtAbstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

GesamtAbstimmung über die Produkte

Das Produkt 10.01.02 wird mehrheitlich bei 1 Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE angenommen. Das Produkt 13.02.01 wird mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen der SPD-Fraktion sowie je 1 Gegenstimme der Fraktionen von UWG-ME und DIE LINKE sowie 2 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angenommen. Die Produkte 13.01.02, 14.01.01 und 14.02.02 werden einstimmig angenommen. Die übrigen in die Zuständigkeit des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung fallenden Produkte (09.01.01, 11.01.01, 11.01.02, 11.01.03, 14.01.02, 14.01.03 und 14.02.01) werden einstimmig bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE angenommen.

Produktbereich 09 (Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation)
Produkte 09.01.01 – 09.02.04

Der Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung einigt sich darauf, die Veränderungsanträge der Fraktionen von SPD und FDP zum Produkt 09.01.01 im Zusammenhang zu beraten.

Die Verwaltung macht deutlich, dass Sperrvermerke lediglich für das Planjahr, nicht jedoch für die mittelfristige Finanzplanung beantragt werden können.

Die FDP-Fraktion zieht daraufhin den Teil des Antrages, der sich auf die Jahre 2014 ff. bezieht zurück, so dass die Anträge der Fraktionen von SPD und FDP inhaltlich gleich sind.

Produkt 09.01.01

Antrag der SPD-Fraktion

Seite 986, Zeile 13 im Ergebnisplan

Seite 988, Zeile 26 im Finanzplan

Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	75.000				49.200			
Ansatz (neu)								
Differenz								

Demnach ergibt sich folgender **Beschlussvorschlag**:

Die konsumtiven Maßnahmen in Höhe von 75.000 € und die anteiligen investiven Maßnahmen in Höhe von 49.000 € für „Erlebnis Neandertal“ sollen bis zur Beschlussfassung über das Konzept gesperrt werden.

Auf Nachfragen aus den Reihen des Ausschusses versichert Herr Haase, dass durch die Einrichtung eines Sperrvermerkes keine Planungsverzögerungen entstehen und das zugesicherte Strategiepapier im Rahmen des Masterplans im beabsichtigten Zeitplan vorgelegt werden kann. Im Zuge der Vorlage dieses Papiers werde die Verwaltung dann gleichzeitig die Entsperrung vorschlagen.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die beiden Anträge.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Produktbereich 10 (Bauen und Wohnen)
Produkte 10.01.01 - 10.03.01

Produkt 10.01.02

KA Koester begründet die Enthaltung seiner Fraktion zum Produkt 10.01.02 mit der Kritik am Personalabbau auf S. 1042, Zeile 11 um zwei Stellen.

Produktbereich 13 (Natur- und Landschaftspflege)
Produkte 13.01.01 – 13.02.01

Produkt 13.01.02

Auf Nachfrage von KA Enke stellt Herr Haase fest, dass es sich bei der Jahreszahl „2012“ auf Seite 1151, Zeile 13 des Haushaltsentwurfes um einen Druckfehler handelt und es „2013“ heißen muss.

Produktbereich 13 (Natur- und Landschaftspflege) **Produkte 13.01.01 – 13.02.01**

Produkt 13.02.01

Anfrage der SPD-Fraktion zu Fördermitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds.

S. 1159 Zeile 2 im Ergebnisplan

Frage:

Auf Seite 1159, Zeile 2 werden die Fördermittel des „Europäischen Landwirtschaftsfonds“ (ELER) erwähnt. Welche Produkte werden mit diesen Mitteln gefördert?

Antwort der Verwaltung:

Herr Adolphy beantwortet die Frage der SPD-Fraktion. Die Auflistung der geförderten Maßnahmen ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Die Verwaltung sagt zu, die verschiedenen Fördermittelmöglichkeiten in einer der nächsten Sitzungen ausführlich darzustellen.

Anfrage der SPD-Fraktion zu Personalengpässen bei Änderungen der Plandarstellungen und der damit verbundenen Vergabe an Dritte.

Seite 1159 Zeile 16 im Ergebnisplan

Frage:

Auf Seite 1159, Zeile 16 ist geplant, dass aufgrund personeller Engpässe Änderungen der Plandarstellungen an Dritte vergeben werden (müssen):

- a) Wie viel an Personal würde für diese Aufgabe gebraucht werden, wenn der Kreis die Aufgabe in Eigenregie erledigen würde?
- b) Wie hoch beziffern sich die Ausgaben bei einer Vergabe an Dritte?
- c) Wie hoch belaufen sich die tatsächlichen Kosten für den Kreis, wenn z.B. die Kosten der Ausschreibung, die Überprüfung der Ergebnisse etc. eingerechnet werden?

Antwort der Verwaltung:

Herr Haase beantwortet die Fragen der SPD-Fraktion wie folgt:

- a) Es müssten 2-3 Vollzeitstellen bereitgestellt werden
- b) Geplant ist es den Auftrag bis zu einer max. Summe von 100.000 € zu vergeben
- c) In der drei- bis sechsmonatigen Phase der Vergabe wird - umgerechnet auf alle am Prozess Beteiligten - in etwa 20% einer Vollzeitstelle benötigt. Anschließend wird erfahrungsgemäß in Abhängigkeit von der Leistungsfähigkeit des den Auftrag erhaltenden Büros, eine Betreuung von 20-30 % einer Vollzeitstelle benötigt - ebenfalls umgerechnet auf alle am Prozess beteiligten Personen.

Nach kurzer Diskussion macht KA Hoffmann für die SPD-Fraktion deutlich, dass man die Vergabe an Dritte für das Haushaltsjahr 2013 zwar mittrage, für die Folgejahre jedoch aufgrund der negativen Erfahrungen mit Fremdpersonal eine Aufstockung des Personaletats wünsche. Er formuliert daher für die SPD-Fraktion folgenden **Antrag**:

Angesichts der Einarbeitungszeit von ca. einem Jahr wird das Produkt 13.02.01 um zwei Vollzeitäquivalente aufgestockt.

Herr Hanheide erinnert in diesem Zusammenhang an den vom Kreistag beschlossenen Personalkostendeckel und macht deutlich, dass Personalaufstockungen in diesem Produkt zu Einsparungen in anderen Bereichen führen müssten.

Der Antrag der SPD-Fraktion wird

mehrheitlich abgelehnt.

7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion

4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion

1 Ja-Stimme Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Enthaltung Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion

1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME

1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Auf Nachfrage von SB Benninghoven teilt Herr Adolphy mit, dass die Finanzierung von Haus Bürgel wie folgt aufgeteilt ist:

- 80 % Land NRW
- 10 % Stadt Düsseldorf und
- 10 % Kreis Mettmann

Zudem erklärt Herr Adolphy auf zusätzliche Nachfrage, dass bei aus Pflegemaßnahmen resultierenden Holzverkäufen die Verpflichtung zur Wiederaufforstung auch für den Kreis Mettmann besteht.

Zum ebenfalls von SB Benninghoven nachgefragten Reitwegenetz führt Herr Haase aus, dass die Zuständigkeit hierfür auf die Stabsstelle 65 im Dezernat IV verlagert wurde und Herr Reusch das Gesamtkonzept zum Reitwegenetz sicherlich den politisch verantwortlichen Gremien vorstellen wird. Herr Haase macht deutlich, dass es sich weniger um Neuausweisungen, als vielmehr um Lückenschlüsse handele.

Produktbereich 14 (Umweltschutz)

Produkte 14.01.01 – 14.02.02

Produkt 14.01.03

Auf Nachfrage von KA Enke zur Ansatzentwicklung in Zeile 12 (S. 1192) erläutert Herr Engmann, dass es sich um eine haushaltsentlastende Verschiebung der Sanierung Altlast Deponie Breitscheid I in die Folgejahre handelt. Da keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung bestehe, sei diese Verschiebung verantwortbar. Er verweist insoweit auf die Erläuterungen im Haushaltsentwurf.

Produkt 14.02.01

Antrag der SPD-Fraktion

Seite 1198, Zeile 15 im Ergebnisplan

Beträge in €	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Planansatz (alt)	76.300	172.500	69.500	65.000				
Ansatz (neu)	79.800	176.000	73.000	68.500				
Differenz	3.500	3.500	3.500	3.500				

Die SPD-Fraktion beantragt, der Kreis solle nicht nur „Öko-Profit“ organisieren, sondern auch aktiv teilnehmen, um somit einer Vorbildfunktion gerecht zu werden.

Herr Hanheide erläutert, dass die Ansatzserhöhung im Produkt 14.02.01 nicht richtig platziert sei und schlägt vor, den Antrag zuständigkeitshalber in den Bau- und Planungsausschuss zu verweisen.

KA Janssen erklärt sich mit der Verweisung einverstanden, bittet jedoch um ein aus ökologischer Sicht grundsätzliches, positives Votum seitens des Ausschusses für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung. Dem stimmt der Ausschuss einstimmig zu.

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird die Sitzung von 17:04 Uhr bis 17:08 Uhr unterbrochen.

Anschließend verliert die Vorsitzende KA Enke den Beschlussvorschlag für den Gesamthaushalt 2013.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2013 – soweit er in seinen Zuständigkeitsbereich fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei Enthaltungen der Fraktionen von SPD, UWG-ME und DIE LINKE.

Zu Punkt 10: Nachträge

Es gibt keine Nachträge im öffentlichen Teil.

Zu Punkt 10.1: Aermühle	Ratingen
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 08.11.2012	
- Vorlage Nr. 70/015/2012	

Herr Hanheide beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion. Die Antwort ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Die Vorsitzende KA Enke stellt den nicht öffentlichen Teil der Sitzung um 17:13 Uhr her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

gez.
Barbara Enke

gez.
Roland Schmidt